



Medienmitteilung



21 Organisationen gemeinsam in der Entwicklungshilfe

Spiritualität als Chance in der Armutsbekämpfung

Der Verband Interaction, zu dem neu 21 Hilfswerke gehören, sieht Chancen in der christlich motivierten Entwicklungszusammenarbeit und will 2012 mit einem Verhaltenskodex an die Öffentlichkeit treten.

Zürich, 28. November 2011 (mj/th) – Im kommenden Jahr will Interaction einen Verhaltenskodex für eine christlich geprägte Entwicklungszusammenarbeit erarbeiten und verabschieden. Dies wurde an der Generalversammlung von Interaction am 24. November in Bern beschlossen. Das Papier soll gegen innen Leitlinien zu einem integralen Ansatz in der Entwicklungshilfe geben und gegen aussen die Chancen im Einbezug der Spiritualität bei der Armutsbekämpfung aufzeigen. An der Generalversammlung wurde zudem der Schwerpunkt in der Sensibilisierungsarbeit festgelegt. Dieser wird im kommenden Jahr auf der Korruptionsbekämpfung liegen und Hauptthema der StopArmut-Konferenz 2012 vom 15. September in Thun sein.

Einsatz für Sensibilisierung und Nothilfe

An der Generalversammlung drei neue Mitglieder aufgenommen. Neu gehören die Inter-Mission (Liestal), die Mission Evangélique Braille (Vevey) und „Betsaleel“ (Neuenburg) zu Interaction, dem Hilfswerk-Verband der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA). In diesem sind damit 21 christliche Nonprofit-Organisationen zusammengeschlossen, die in der Entwicklungshilfe tätig sind. Mit Inter-Mission wurde zugleich der sechste und letzte Partner der Stiftung Hoffnungsnetz Mitglied von Interaction. Damit ist neben der Sensibilisierung – durch die Kampagne Stop Armut - und der Entwicklungszusammenarbeit nun auch die Nothilfe als dritte strategische Zielsetzung von Interaction kompetent im Verband vertreten. Durch das Hoffnungsnetz konnte kürzlich für die Hungerkrise am Horn von Afrika gemeinsam über 1,8 Millionen Franken gesammelt werden.

Norbert Valley wird neuer Präsident

Norbert Valley wurde einstimmig zum neuen Präsidenten von Interaction gewählt. Valley ist Präsident des Réseau évangélique suisse, dem Westschweizer Zweig der Evangelischen Allianz. Valley folgt auf den zurücktretenden Gründungspräsidenten Hansjörg Leutwyler.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Marc Jost, Geschäftsführer Interaction, 076 206 57 57

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 81 Sektionen mit rund 590 Gemeinden und über 170 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000

Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 128 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch

Co-Präsident (Romandie): Norbert Valley, Delley, 079 250 24 79, norbert.valley@bluewin.ch

Nationalsekretär: Hansjörg Leutwyler, Zürich, 043 344 72 00/ 079 671 07 06, hleutwyler@each.ch

Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellevue, 079 343 59 86, chrkuhn@gmail.ch

Kommunikation: Thomas Hanimann, Zürich, 043 366 60 82, thanimann@each.ch